

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XIIX. Die Perlen-Schnur.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-214537

innen ihr Wachsthum und seliges Gedenken nicht, sondern bloß in deiner Gnade. Laß mich, mein Vater, der Frucht ihrer Gottseligkeit und Tugend genießen, diß ist, meines Erachtens, unter allen vergänglichlichen Freuden die edelste und beste; Doch was sag ich, vergänglichlichen Freuden? Wer will läugnen, daß frommer Eltern Freude an ihren frommen Kindern nicht wird ewig wahren?

XIX.

Die Perlen-Schnur.

- 1 **A**ls Gotthold eine kostbare Perlen-schnur, die neulich einer Jungfrau zum Schmuck erkauffet war, vorgezeigt wurde, sagte er: Des Heil. Apostels Erinnerung wird heutiges Tages wenig geachtet, der da will, daß die Weiber in zierlichem Kleide, mit Scham und Zucht, nicht mit Zöpfen oder Gold, oder Perlen, oder köstlichem Gewand sich schmücken sollen. (1. Tim.
- 2 II, 9.) Niemand will 180 keine Perlen tragen, als die sie nicht hat, und nicht bezahlen kan, das wäre aber noch zu erleiden, weil ja das Frauenvolk den Schmuck von Natur liebet, wann nur bedinget würde, daß keiner, Perlen zu tragen, solte erlaubt seyn, die nicht von demselben Anlaß zur gottseligen Erinnerung
- 3 zu geben und zu nehmen wüßte: Die Perle, wie die meisten Naturkündiger zeugen, wird vom

vom Thau des Himmels empfangen, denn wenn Muscheln und Perlen Mutter helles und heitres Wetter vermerckt, soll sie sich gegen den Morgen, wann der Thau fällt, eröffnen, und die Silber-hellen Thau-Tropffen begierigst empfangen, welche bey ihr erhar-
ten, und nachher mit ihrem hellweißen Glanz ihren himmlischen Ursprung beweisen: Also sollen unsere Herzen begierig und offen seyn, den himmlischen Gnaden-Thau aufzufangen, wann derselbe bey der Predigt des Worts herunter fällt. Wie die Perlen 4
an eine Schnüre gezogen, und zum Schmuck umgebunden werden; So soll man die theuren Sprüche der Schrift, die den Kern, Saft und Krafft der himmlischen Weisheit in sich haben, an der Schnüre seines Gedächtnisses zusammen fassen, daß man im Leben und Sterben sich derselben bedienen könne: Ich wüßte mich nicht zu erinnern, daß 5
einige gottselige Frau, oder Jungfrau, in Todes-Noth nach ihren Perlen und andern Schmuck sich umgesehen hätte; Jene gottselige Fürstin, als sie im Todt-Bette lag, sagte von ihren Perlen und Edelgesteinen: Hinweg mit dem Unflath! Herr Jesu Christe, kleide meine Seele mit deinem Ehren-Schmuck.
(2) Drum sammlet euch solche Perlen, die eurer Seelen Herzstärkung im Tode seyn, und die euch vor dem Angesicht Jesu Christi

Ec 4

schmü-